

Marion Kutscher

Von: Marion Kutscher BI BAB96 München [Marion.Kutscher@bibab96-muenchen.de]
Gesendet: Samstag, 2. Juli 2016 10:51
An: 'rgu@muenchen.de'
Cc: 'buero.ob@muenchen.de'; 'buero.bm2'; 'info@bibab96-muenchen.de'
Betreff: Messungen am Luise-Kiesselbach-Tunnel - Schadstoffbelastung A96

Sehr geehrte [REDACTED], sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter, sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmid, der Tunnel des Mittleren Rings am Luise-Kiesselbach-Platz ist seit fast einem Jahr zum Verkehr freigegeben. Geplant und den Bürgern versprochen, wurden Schadstoffmessungen nach einem Jahr Betrieb. Am Tunnel Südwest sollen demnach an 5 Standorten einjährige Messungen der Schadstoffbelastung stattfinden. Da uns das Thema als Anwohner natürlich sehr interessiert, bitten wir Sie um die Möglichkeit eines Info-Rundgangs vor Ort, um unsere Fragen zu Infrastruktur und Datenerhebung klären zu können. Für eine vollumfängliche Information über die geplanten Maßnahmen wären wir Ihnen im Vorfeld sehr dankbar. (Messgeräte, Standorte, Software der Datenerhebung etc.).

Da an der A96 mit einem TÜV-Gutachten bereits nachgewiesen wurde, dass die Stickstoffdioxidwerte ohne Abgaskandal bereits seit Jahren überschritten sind (und wir haben seitdem ein noch höheres Verkehrsaufkommen mit permanent ansteigenden Zahlen), bitten wir Sie um Ihre Stellungnahme, welche Maßnahmen die Stadt München denn nun endlich für die Lindauer Autobahn im Stadtbereich einleiten will, wo nachweislich eine enorme Schadstoffbelastung für die Anwohner durch vergangene Messungen und den aktuellen Abgaskandal (inzwischen haben über 120.000 Kfz/pro Tag und enormen LKW-Verkehr) mit der Diesel-Belastung vorhanden ist. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie ohne konkrete Maßnahmen die Gesundheit der Bürger wesentlich länger gefährden und in Kauf nehmen. Die Delegation von Verantwortung allein auf den Freistaat Bayern können wir nicht akzeptieren, da wir auf diese Belastung bereits vor 8 Jahren aufmerksam gemacht haben und eine Machbarkeitsstudie für eine Einhausung, die diese Schadstoffbelastung enorm reduzieren würde, jahrelang seitens der Stadt München verzögert wurde (nach einem Stadtratsauftrag hätte die Vorlage für die Entscheidung einer Machbarkeitsstudie bereits im Jahr 2014 erfolgen sollen) und bis heute nicht beauftragt ist.

Wir möchten auch noch darauf hinweisen, dass die Schadstoffbelastung räumlich nicht auf die Altstadt und bis zum Mittleren Ring betrachtet werden soll. Die Münchner Stadtgrenze ist für die Bewertung der Schadstoffbelastung aller Münchner Anwohner relevant. Sie hört nicht in der Altstadt und an der Landshuter Allee auf!

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Marion Kutscher
Sprecherin BürgerBündnis München

Bürger-Initiative BAB96 München

Langbehnstr. 10 a

80689 München

Sprecher:

Marion Kutscher

Jürgen Weckerle

Hans Köck

E-Mail: info@bibab96-muenchen.de

www.bibab96-muenchen.de